26. Ausgabe · 01/2026
Auflage: Print 165 + Online
für 432 Mitglieder

LemBO

Die Mitgliederzeitung des Vereins Leben mit Behinderung Ortenau e. V.

Impressum *Redaktion: Birgitt Reinfarth, Carmen Basler, Sabine Sauer, Susanne Klumpp-Hoffmann, Monika Baier*
Kontakt, Anregungen, Wünsche, Artikel, Kritik: beratungsforum@lmb-ortenau.de, 0781 96678-150

Neues Jahr, neues ...

Liebe Mitglieder,

das neue Jahr hat begonnen – ein guter Moment, innezuhalten und mit Dankbarkeit auf all das zu blicken, was uns verbindet. Besonders denken wir in diesen Wochen an Annerose Mußler, die Ehefrau unseres Gründungsvorsitzenden Hans Mußler, die viele Jahre lang still, aber mit großem Herzen im Hintergrund gewirkt hat. Ihr Engagement, ihre Wärme und ihre Anteilnahme haben unseren Verein geprägt – leise, aber tief. Wir werden sie nicht vergessen.

Zugleich dürfen wir dankbar auf viele positive Entwicklungen schauen, denn Inklusion und Teilhabe rücken thematisch immer mehr in den Fokus der Gesellschaft. Das spüren wir auch im Verein. Wir suchen immer wieder Engagierte, die Familien zu Hause unterstützen – mit Zeit, Verständnis und praktischer Hilfe. Diese Begleitung ist ein kleiner Zeitaufwand für Sie, aber sie ist von unschätzbarem Wert für die Familien, die sie entlastet.

Ein neues Verkaufshaus, das rund um die Uhr geöffnet hat, ist ein schönes Beispiel dafür, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Direkt beim Haus Damasina finden Sie diesen „24/7-Shop“ mit handgefertigten Produkten aus der FBG. Hier zeigt sich wieder einmal wie viel Kreativität, Liebe und Können in unserer Gemeinschaft stecken.

Apropos Häuser: Mit Freude können wir berichten, dass unser großes Neubauprojekt in Renchen Gestalt annimmt. Zwei neue Gebäude entstehen, die künftig 28 Menschen mit Behinderung modernen, barrierefreien Wohnraum und lebensnahe Begleitung bieten werden. Der Spatenstich rückt näher … Dieses Vorhaben wird unser Vereinsleben nachhaltig prägen – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende, jeder Beitrag, jede helfende Hand bringt uns diesem Ziel ein Stück näher. Gemeinsam schaffen wir Orte, an denen Teilhabe gelebt wird. Lesen Sie dazu auch das beiliegende Spendenmagazin "Hilf".

Auch in diesem Jahr möchten wir im BeratungsForum wichtige Themen aufgreifen: Der erste Vortrag im März befasst sich mit dem Thema „Mein Kind mit Behinderung wird volljährig" – ein ganz besonderer Schritt für Eltern und Kinder. Wir möchten im BeratungsForum informieren, stärken und zugleich Gelegenheit zum Austausch bieten – für Eltern, Angehörige und alle, die sich engagieren möchten. Dazu gibt es erstmals auch ein besonderes Angebot nur für Sie zum Entspannen und Erholen.

Auch das Thema Barrierefreiheit bleibt ein Schwerpunkt. Der sogenannte A11y-Score zeigt deutlich, dass Deutschland noch weit von echter Teilhabe für alle entfernt ist. Wir können dazu beitragen, dass sich das ändert – Schritt für Schritt, Haus für Haus auch im Ortenaukreis.

Zum Abschluss noch ein Herzensdank: Die Weihnachtszeit hat einmal mehr gezeigt, was unsere Gemeinschaft vermag. Mit Ihrer Begeisterung, Ihren Talenten, Ihrer Kreativität und Ihrem persönlichen Einsatz haben Sie sich zugunsten des Vereins engagiert. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Lassen Sie uns dieses neue Jahr mit der gleichen Wärme und Tatkraft beginnen, die unseren Verein seit seinen Anfängen tragen – im Gedenken, im Miteinander und mit dem festen Willen, weiter Brücken zu bauen.

Karl Bühler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Termine

28.02.2026 Anmeldung
• Elterncafé
im BeratungsForum Offenburg

04.03.2026 Anmeldung
• „Mein Kind mit Behinderung wird 18 und damit volljährig“,
Referent: Heinz Kuhn
im BeratungsForum Offenburg

07.03.2026
• Autismus & Café Anmeldung
im BeratungsForum Offenburg

14.03.2026
• Infostand beim „Markt der Möglichkeiten“
in der Esther-Weber-Schule
in Emmendingen-Wasser

20.03.2026, 18-21 Uhr
• Disco
ASW Oberkirch, Mönchsmatten 5

26.03.2026
• Entspannungsabend Anmeldung
mit Marita Rinklin
im BeratungsForum Offenburg

17.04., 18-22 Uhr
• "Schwer in Ordnung" Die Inklusionsparty
im Freiraum Offenburg

17. + 18.04.
• BIM Offenburg

19.04.2026, 15-18 Uhr
• Spielenachmittag
ASW Offenburg, Kinzigstr. 32 a

05.05.
• Internationaler Protesttag für die Rechte von Menschen mit Behinderung

13.06.2026 Anmeldung
• Elterncafé
im BeratungsForum Offenburg

24.06.2026
• „Steuererklärung leicht gemacht“ Anmeldung
(bvkm-Online-Vortrag)
im BeratungsForum Offenburg

Nachruf
Annerose Mußler, geb. Erb

Mit großer Dankbarkeit und tiefem Respekt nehmen wir Abschied von Frau Annerose Mußler, die seit Gründung des Vereins im Jahr 1970 über viele Jahre mit stiller Hingabe und unermüdlicher Tatkraft das Wirken unseres Vereins in besonderer Weise begleitet hat.



Von Anfang an stand sie an der Seite ihres Mannes, dem Gründungsvorsitzenden des Vereins Hans Mußler, als dieser sich mit großem Herzen und aus eigener Betroffenheit für Menschen mit schwerer Behinderung einsetzte, unseren Verein gründete und zehn Jahre lang als Vorsitzender führte. Annerose Mußler unterstützte ihren Mann und die Arbeit im neugegründeten Verein von Anfang an. Sie selbst stellte ihr Engagement dabei nie in den Mittelpunkt – und doch war sie unersetzlich. Mit ihrer ruhigen Art, ihrem Organisationstalent und ihrer Zuverlässigkeit sorgte sie dafür, dass die vielen kleinen Dinge, die oft niemand sieht, selbstverständlich funktionierten. So hat sie ihrem Mann den Rücken freigehalten, ihn ermutigt, getragen und begleitet – und die beiden haben gemeinsam, auch für viele andere Menschen mit Behinderung und deren Familien im Ortenaukreis, Gutes ermöglicht. Gerade in den Anfangsjahren hätte sich der Verein ohne deren selbstloses Engagement nicht so erfolgreich entwickeln können.

Dies alles tat sie, obwohl ihr eigenes Leben von großen Herausforderungen geprägt war. Mit liebevoller Fürsorge begleitete sie die seit der Geburt schwerstbehinderte Tochter, umsorgte den jüngeren Bruder und schuf trotz aller Belastungen ein Zuhause voller Wärme, Geduld und Zuversicht. Sie verstand es, ihrem Mann Stütze für sein Vereinswirken zu geben und gleichzeitig für andere da zu sein – still, zuverlässig und mit großem Herzen.

Wir werden sie mit Dankbarkeit als eine Frau in Erinnerung behalten, die mit ihrem stillen Wirken unzählige Spuren hinterlassen hat. Ihr Einsatz, ihre Wärme und ihr offenes Herz bleiben uns unvergessen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie.

Wolfgang Dürr, Joachim Haas, Karl Bühler

Ein kleines Stück vom Glück“ oder von „Einem lachenden und einem weinenden Auge“

Text: Monika Baier

Als neu hinzugekommene Familie (unser Sohn ist „Externer“ in der Fördergruppe) folgten wir Mitte Januar freudig gespannt der Einladung zum Neujahrsempfang der Fördergruppe 1 im Haus Damasina.

Lange Tafeln kreuz und quer durch den Gruppenraum gestellt, kreativ und liebevoll mit selbst Gebasteltem und jungem Grün als Blickfang dekoriert, dazu weiße Tischdecken und viele fröhliche Gesichter, so zeigte sich das Bild.



Von „einem lachenden und einem weinenden Auge“ sprach Eva Ploigt (Foto mit Bewohner Michael Junker), langjährige Koordinatorin der Fördergruppe, die Ihren baldigen Abschied kundtat. Elegant schlug sie beim Vortrag des Gedichts „Stufen“ von Hermann Hesse, mit dem treffenden Zitat „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“, den Bogen vom Neubeginn des Jahres zu ihrem Weggang aus Schutterwald. Ab März wird sie in Offenburg neue Aufgaben für den Verein anpacken. Wünschen wir ihr für die herausfordernde Anfangssituation neben heiterer Gelassenheit ein großes Maß des von ihr zitierten Zaubers. Herzlichen Dank für die langjährige großartige Arbeit!

Nach einer leckeren Stärkung durch butterweiche, fruchtige, selbst gebackene Torten, sahnigsüße Puddingcremes und die traditionelle Neujahrsbrezel war Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Mitarbeiter*innen, Gruppenmitglieder und Familienangehörige mischten sich munter in immer wieder neuen Konstellationen und nutzten eifrig die Gelegenheit zum Austausch.*

Unser Gegenüber am Tisch ein „Urgestein“ der Gruppe, einer der Bewohner seit der ersten Stunde im Haus Damasina.

In meiner Gedankenwelt arbeitet es. –´ Na ja, vom Alter und der Vertrautheit her könnten es die Geschwister sein, an deren Seite er dieses alljährliche Event



spürbar genießt und auch mich an seiner tiefen Begeisterung für die kommende Fasentzeit und die Freude auf die „Pflumedrucker“ teilhaben lässt – und so wird es mir bestätigt.

„Ein kleines Stück vom Glück“ *so der Aufdruck der im obigen Foto abgebildeten Tischdekoration, die uns Familien mit auf den Heimweg gegeben wurde und uns an neblig-trüben Januartagen eine Ahnung von Frühlingserwachen*

schenkt. Mitnehmen durften wir aber weit mehr als das: „Ein kleines Stück vom Glück“, diese Gemeinschaft in Harmonie zu erleben.

***„Ein wirklich großes Stück vom Glück“**, die Angehörigen in diesem Setting mit echter Leidenschaft für die Menschen empathisch und nicht zuletzt mit hoher Professionalität begleitet zu wissen – so geht es mir durch den Kopf.*

Ob unser heute 21-jähriger Sohn in zwei oder drei Jahrzehnten auch gemeinsam mit seinem Bruder an einer ähnlichen Kaffeetafel teilnehmen wird - blitzte ein kurzer Gedanke in mir auf.

Diese Perspektive für junge Menschen zu schaffen ist nicht nur mir echter Herzenswunsch. Sie gibt mir Schwung und Zuversicht, mich gemeinsam mit Ihnen und Euch, liebe Vereinsmitglieder, in unserem Verein zu solidarisieren, zu engagieren und gemeinsam Zukunft zu gestalten für unsere Menschen mit Behinderung und deren Familien.

Veranstaltungen im **BeratungsForum**
Leben mit Behinderung Ortenau e. V.

Entspannungsabend

Do., 26. März, 17:30 Uhr

Nur für Sie – ein Abend zum Ausgleich für Körper, Geist und Wohlbefinden

*Wir wollen Sie ganz herzlich zu einer Wohlfühlzeit einladen, **eine Stunde** der Entspannung und des Wohlfühlens ganz für Sie.*

*Wir nehmen uns ganz bewusst Zeit für unseren Geist und unseren Körper. Wir werden zusammen im Jetzt ankommen, einige Yoga- und Dehnungsübungen machen, zusammen entspannen und zum Schluss möchten wir gemeinsam ein Lied oder ein Mantra anhören.**Sie brauchen dazu keine Vorkenntnisse. Kommen Sie in bequemer Kleidung und bringen Sie 1 Handtuch und 1 Decke mit und gerne auch 1 Yogakissen, wenn Sie eins haben. Matten liegen bereit, ebenso gibt es Wasser und Tee.***

Hinweis: Beim Yoga kann es zu Muskelkater und wenn Sie über Ihre Grenze gehen, eventuell auch zu einer Zerrung oder anderen Schmerzen kommen. Der Verein und auch Frau Rinklin können dafür keine Haftung übernehmen. Sie leitet die Yogastunde mit Checkpunkten sicher und achtsam an. Yoga ist unter anderem ein Übungsfeld sich und seinen Körper kennenzulernen – somit auch seine Grenzen wahrzunehmen und ernst zu nehmen und raus aus dem Vergleichen und dem Leistungsdruck zu kommen. Das klappt nicht immer gleich und auf Knopfdruck. Alle Teilnehmenden sollten sich so bewegen und teilnehmen, wie es für ihr Wohlbefinden gut und richtig ist.



>> Anleitung:
Marita Rinklin
Mitarbeiterin in der FBG im Wohnheim Renchen

Vortrag

Mi., 04. März, 19:00 Uhr

Mein Kind mit Behinderung wird 18 und damit volljährig

In diesem Vortrag bekommen Sie viele Tipps und wichtige Infos für den Übergang von Kindern mit Behinderung ins Erwachsenenalter.

Der 18. Geburtstag bringt für junge Menschen mit Behinderung und ihre Familien neue Herausforderungen. Im Vortrag erfahren Sie kurz und kompakt:

- *Was ändert sich rechtlich mit der Volljährigkeit – Stichwort Betreuung und Selbstbestimmung.*
- *Welche finanziellen Ansprüche bestehen, etwa beim Kindergeld und bei der Grundsicherung.*
- *Welche Möglichkeiten der Wohn- und Arbeitsgestaltung gibt es.*
- *Wo finden Sie Beratung und Unterstützung.*

Freuen Sie sich auf praxisnahe Informationen und hilfreiche Anlaufstellen für diesen wichtigen Lebensabschnitt.



>> Referent: Heinz Kuhn
Mitglied im Aufsichtrat des Elternvereins, Vater von Kindern mit Behinderung

Bitte melden Sie sich zu Veranstaltungen im BeratungsForum immer an:
Carmen Basler, 0781 96678-150, beratungsforum@lmb-ortenau.de







Ein Gedanke zur 5. Jahreszeit …
Mancher kann die Kappe sparen, man erkennt ihn doch als Narren.
… und ein fröhliches Narri-Narro!

Shop Arround The Clock

Direkt vor dem Haus Damasina lädt ein kleines Verkaufshäuschen zum Stöbern ein – und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Angeboten werden dort liebevoll hergestellte Produkte eigener Produktion der Förder- und Betreuungsgruppe. Die Produkte sind nicht nur praktisch, sondern auch nachhaltig.



Lucia Becherer (links) und Annabell Kreischer füllen gemeinsam mit Bewohner Chris Umland das neue Verkaufshäuschen beim Haus Damasina.

Im Sortiment finden sich unter anderem selbstgemachte Spülseife, handliche Bürsten und praktische Geschirrtücher, die den Alltag im Haushalt verschönern. Ergänzt wird das Angebot durch saisonale Marmeladen, die mit viel Sorgfalt zubereitet werden und die regionale Genussvielfalt widerspiegeln. Viele Zutaten und Produkte stammen aus dem hauseigenen Garten.

Damit ist das Verkaufshaus vor dem Haus Damasina ein besonderer Ort für alle, die hochwertige Handarbeit und Produkte aus der Region schätzen. Das Häuschen steht nah an der Straße und ist zu Fuß, mit dem Fahrrad, aber auch mit dem Auto gut erreichbar.

Wir suchen Sie als Alltagsbegleiter*innen

zuhause im Wohnumfeld für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen oder im Autismusspektrum.

Betreuungszeiten: *Nachmittags, am Wochenende oder in den Ferien*

Stundenumfang: *Etwa 2-4 Wochenstunden, teilweise auch nur 14-tägig*

Sie haben Interesse oder kennen jemanden im Familien- oder Freundeskreis, der dazu bereit wäre?

Fragen und Kontakt: *Laura Beier (Ambulante Betreuung und Pflege), Tel. 0781 96678-140, laura.beier@lmb-ortenau.de*



Elterncafés in der Geschäftsstelle

Samstag, 28. Februar
ab 14:00 Uhr

Wir laden Sie ein. ***Eltern mit einem Kind mit Behinderung*** *treffen sich zum Austausch und zum gemütlichen Beisammensein.*

Anmeldung:
beratungsforum@lmb-ortenau.de

Samstag, 07. März
ab 10:30 Uhr

Das Therapeutenteam der Autismus Kompetenz lädt die ***Eltern von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum*** *ein, um in Kontakt zu kommen und sich zu vorgegebenen Themenschwerpunkten auszutauschen.*

Anmeldung:
m.dittmar@lmb-ortenau.de



Wer vermisst diese Keksdose?

Sie ist in der Weihnachtsbäckerei übriggeblieben. Bitte bei Carmen Basler im BeratungsForum melden.







Überwältigend viele Mitglieder haben sich in der Adventszeit zugunsten des Vereins engagiert.
Nähen, Backen, Basteln, Kochen, Braten, Verkauf auf Weihnachtsmärkten,an verschiedenen Ständen, in der Geschäftsstelle ...

❤️ Dank Ihnen allen für 6963 Euro,

die unserer Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und verschiedenen Projekten zugute kommen.





BeratungsForum

Leben mit Behinderung Ortenau e. V.



So erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag
von 8:30 Uhr - 17:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Carmen Basler
Telefon: 0781 96678-150
E-Mail: beratungsforum@lmb-ortenau.de
BeratungsForum in der Geschäftsstelle
Zeppelinstraße 14 · 77652 Offenburg

Wir sind für Sie da! Das können wir für Sie tun:

- **Wir beraten,** *wie unsere familienentlastenden Dienste, Pflegedienst, Kurzzeitbetreuung, ambulante Dienste, Integrationshilfe, persönliche Assistenz Ihren Alltag erleichtern können.*
- **Wir kennen** *die Voraussetzungen, damit Sie schnell Hilfe und Unterstützung beantragen können.*
- **Wir hören zu,** *möchten mit Ihnen Lösungen finden und Ihnen neue Perspektiven geben, wenn Ihnen selbst die Kraft ausgeht.*
- **Wir unterstützen** *Sie bei Antragstellungen für Hilfsmittel, Schwerbehindertenausweis, Pflegegrad*
- **Wir helfen** *im Falle eines Widerspruchs gegenüber Pflegekassen, Behörden, Institutionen.*
- **Wir tragen** *die Anliegen von Menschen mit Behinderung und ihren Familien in die Öffentlichkeit.*
- **Wir bieten** *Austauschformate, Entlastungsangebote, Info-Abende …*
- **Alle Angebote und Leistungen des BeratungsForums sind kostenfrei.**
  Wir freuen uns aber über eine Spende, um das Fortbestehen unserer Arbeit auch in Zukunft sichern zu können.

Das BeratungsForum informiert:

Neuerungen 2026:

„Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege" ist in Kraft getreten.

Dadurch gibt es für Pflegebedürftige und deren Angehörige folgende Erleichterungen und Verbesserungen:

• Bei Krankenhausaufenthalten von Pflegebedürftigen wird das Pflegegeld nun 8 Wochen (anstatt 4 Wochen) weiterbezahlt. Folglich werden auch die Rentenbeiträge und andere Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen für 8 Wochen bezahlt.

• Pflegebedürftige mit Pflegegrad 4 und 5, die das Pflegegeld beziehen und keine Unterstützung von einem ambulanten Pflegedienst erhalten, müssen die Beratungsbesuche nur noch halbjährlich (anstatt vierteljährlich) abrufen.

• Leistungen der Verhinderungspflege dürfen nur noch für das laufende und das vorherige Kalenderjahr abgerechnet werden. Bisher war dies 4 Jahre rückwirkend möglich.

Kinderkrankengeld

Hier gibt es auch in 2026 wieder eine Sonderregelung. Berufstätige gesetzlich krankenversicherte Eltern erhalten das Krankengeld – wie bereits 2024 und 2025 – für 15 Arbeitstage je Kind (anstatt 10). Alleinerziehende haben einen Anspruch auf 30 Arbeitstage (anstatt 20). Voraussetzung ist, dass das erkrankte Kind ebenfalls gesetzlich krankenversichert ist und das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder eine Behinderung vorliegt und das Kind auf Hilfe angewiesen ist.

Rechtliche Betreuung

*Die Aufwandspauschale für ehrenamtliche rechtliche Betreuer*innen hat sich auf 450 Euro erhöht. Diese kann als Ersatz für Auslagen, die im Rahmen der Betreuertätigkeit entstanden sind, verlangt werden (z.B. Fahrt-, Porto- und Telefonkosten). Der/die Betreuer*in kann entweder alle Aufwendungen durch Einzelnachweise geltend machen oder die jährliche Aufwandspauschale ohne Vorlage von Einzelnachweisen verlangen.*
Die Aufwandspauschale muss spätestens sechs Monate nach Ablauf des Betreuungsjahres beim Betreuungsgericht geltend gemacht werden.

Behinderten-Pauschbetrag

Es ist ein Systemwechsel zur rein digitalen Antragsstellung und Nachweisführung erfolgt. Neu beantragte Behinderten-Pauschbeträge oder Änderungen müssen seit diesem Jahr digital vom Versorgungsamt an das Finanzamt übermittelt werden. Hierfür muss die steuerliche Identifikationsnummer (Steuer-ID) des Antragsberechtigten beim Versorgungsamt hinterlegt sein. Bestehende Pauschbeträge und Bescheide, die vor dem 1.1.2026 ausgestellt wurden, bleiben gültig und können wie bisher in Papierform gegenüber dem Finanzamt nachgewiesen werden.

Vermögensfreibeträge:

Der Vermögensfreibetrag bei der Eingliederungshilfe ist auf 71.190 Euro gestiegen.
Bei der Grundsicherung ist er unverändert bei 10.000 Euro.

Steuererklärung leicht gemacht



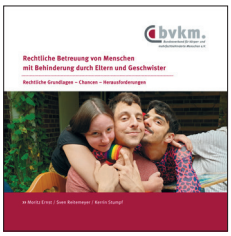
Ab sofort steht das bewährte Merkblatt des bvkm wieder als aktuelle barrierefreie Online-Version zum kostenlosen Download zur Verfügung.
Der jährlich aktualisierte Ratgeber gibt Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern und folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Einkommensteuererklärung 2025. Berücksichtigt sind die Erhöhung des Kinderfreibetrages sowie des Grundfreibetrags. Auf die Erhöhung der Pendlerpauschale zum 1. Januar 2026 geht der Ratgeber ebenfalls ein.
Link zum Download:
https://bvkm.de/2026/01/22/steuererklaerung-leicht-gemacht/

>> mehr Infos und Tipps auf Seite 6

bvkm. Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V.

Rechtliche Betreuung von Menschen mit Behinderung durch Eltern und Geschwister

Der besondere Fokus liegt auf den Eltern und Geschwistern.



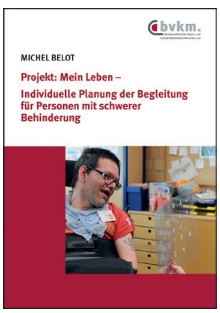
*Die Broschüre bietet Ihnen hilfreiches Wissen rund um das Thema „Rechtliche Betreuung". Sie erläutert, was sich hinter der „Unterstützten Entscheidungsfindung" verbirgt, stellt Ihnen geeignete Methoden zur „Unterstützten Entscheidungsfindung" vor, zeigt, wie Eltern als rechtliche Betreuer:*nnen den Spagat zwischen „Elternsein" und „Betreuung" schaffen können und lässt Geschwister in verschiedenen Lebensphasen zu Wort kommen, die über ihre Pläne und persönlichen Erfahrungen rund um das Thema „Rechtliche Betreuung" berichten.*

Ein Informationsteil mit weiterführenden Links rundet die Broschüre ab.

Der Ratgeber liegt aktuell nur als digitales Produkt vor!

Projekt: Mein Leben – Individuelle Planung der Begleitung für Personen mit schwerer Behinderung

Die vorliegende Broschüre dient als Hilfestellung für das Erstellen einer individuellen Planung der Begleitung von Menschen mit schwerer Behinderung. Ihr liegt der Gedanke zu Grunde, dass jeder Mensch in jedem Lebensalter und unabhängig von bestehenden Schwierigkeiten und Einschränkungen im Leben dazulernen und Erfahrungen sammeln kann, wobei die jeweiligen Kompetenzen des Einzelnen zum Tragen kommen und seine Wünsche und Bedürfnisse die Entwicklung vorantreiben.



Eine wesentliche Frage lautet: Welche Erwartungen und Bedürfnisse hat die betreffende Person und was benötigt sie zur Teilhabe am Leben?

Auf Basis des Fragebogens und mit Hilfe der ausführlichen Anleitung zur Beobachtung kann in Zusammenarbeit mit Menschen mit schwerer Behinderung und deren Vertrauenspersonen ein individueller und die Ganzheitlichkeit der Person berücksichtigender Plan der Begleitung entwickelt werden. Berücksichtigt werden die tägliche Pflege, notwendige spezielle Pflegemaßnahmen, angemessene Förderung und gezieltes Lernen mit Aktivitäten, die auf die zu begleitende Person abgestimmt sind.

Bestellung über die Homepage des bvkm zum Unkostenbeitrag von 5,00 €

www.bvkm.de

... und ganz zum Schluss:

Check zur bundesweiten

Barrierefreit - der a11y-Score

Gebäude, Wege und öffentliche Räume sind für viele Menschen nach wie vor schwer zugänglich. Trotz gesetzlicher Vorgaben fehlt es oft an verlässlichen Daten, um Barrierefreiheit objektiv zu bewerten. Genau hier setzt der a11y-Score (sprich: Ellie-Score) an: Das neue Bewertungsinstrument misst anhand festgelegter Merkmale, wie barrierefrei Städte, Gemeinden oder Regionen tatsächlich sind – und macht Ergebnisse erstmals vergleichbar.

Der a11y-Score steht für accessibility (engl. für Barrierefreiheit, Zugänglichkeit) und zeigt einen Wert zwischen 0 und 100, der den Stand der Barrierefreiheit angibt. Grundlage sind offene Daten aus der OpenStreetMap – etwa zu öffentlichen Gebäuden, Verkehr, Gesundheits- oder Gastronomieeinrichtungen. Diese werden nach festen Kriterien (z. B. stufenlose Zugänge, Leitsysteme, akustische Hinweise) ausgewertet und gewichtet.

Mehr Infos und die Karte gibt es unter: ***beta.a11yscore.org.***

Bürokratieabbau

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) hat das „EinfachMachen-Portal" eröffnet. Hier können Bürgerinnen und Bürger direkt online melden, wo Staat und Verwaltung unnötig zu kompliziert sind, z.B. in den Bereichen Familie, Gesundheit, Mobilität oder allgemein bei Behördenprozessen. Jede Eingabe wird ausgewertet und kann gezielte Anpassungen anstoßen.
Link zum Portal:
https://einfach-machen.gov.de/

Krankenhausassistenz

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den ***Forschungsbericht*** *(Nr. 673) zur Krankenhausassistenz veröffentlicht.*
Die seit 2022 geltenden Regelungen im SGB V und SGB IX zur Begleitung von Menschen mit Behinderungen durch Vertrauenspersonen wie Angehörige bzw. vertraute Mitarbeitende von Leistungserbringern der Eingliederungshilfe in das Krankenhaus wurden evaluiert. Zudem werden in dem Bericht weiter bestehende rechtliche und organisatorische Herausforderungen identifiziert.

Link zum Bericht:
https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb-673-begleitung-von-menschen-mit-behinderungen-im-krankenhaus.pdf?__blob=publicationFile&v=1



Auf Wunsch senden wir Ihnen den Bericht per E-Mail zu.